

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 231.

Donnerstag, den 19. August.

1847.

Bekanntmachung,

die mit den die Rechte studirenden Stipendiaten auf den Termin Crucis 1847 zu haltenden Prüfungen betreffend.

Nachdem zu der auf den Termin Crucis 1847 zu haltenden zweiten halbjährigen Prüfung der Königlichen, Trillerschen, Meißner Procuratur- und Ministerialstipendiaten, so die Rechte studiren, verschritten werden soll, als wird denselben solches hiermit bekannt gemacht, selbige zugleich auch aufgefordert, sich und zwar:

die Königlichen Stipendiaten lutherischer, katholischer und reformirter Confession, so wie die Trillerschen Stipendiaten

Freitag den 27. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr,

die Meißner Procuratur- und Ministerialstipendiaten

Mittwoch den 1. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im Collegio Juridico Behufs der abzuhaltenden Prüfung einzufinden. Wie nun sämtliche Stipendiaten hierbei nochmals auf die in der unterm 17. Juli 1843 bekannt gemachten Stipendiatenordnung enthaltenen Vorschriften verwiesen und auf die durch die Nichtbefolgung derselben für sie entstehenden Nachtheile aufmerksam gemacht werden, so wird denselben noch besonders eröffnet, daß sie die nach §. 23 sub 2. einzureichenden Verzeichnisse der gehörten Vorlesungen sammt den Collegienbüchern, deren Nichteinreichung den Verlust des Stipendii nach sich ziehen würde,

Montag den 23. und } August d. J.

Dienstag den 24. }

an den Universitätsregistrator Krause, in der Expedition des Universitätsgerichts, als den zur Empfangnahme und Uebergabe an die Herren Examinatoren von der unterzeichneten Facultät Beauftragten abzugeben, von demselben auch den Tag nach stattgefundener Prüfung die Collegienbücher wieder abzuholen haben.

Auf den abzugebenden Verzeichnissen ist der vollständige Vor- und Zuname, der Inscriptionstag, das Stipendium, welches ein Jeder genießt, und zum wie vielsten Male er der Prüfung beiwohnt, gleich zu Anfang zu bemerken.

Das Namen-Verzeichniß derjenigen Percipienten, welche zu Folge der Stipendiaten-Ordnung vom 17. Juli 1843 auf obbenannten Termin von diesen Prüfungen befreit sind, ist in dem schwarzen Brete zur Einsicht angeschlagen. Leipzig, den 18. August 1847. Die Juristen-Facultät in der Universität daselbst.

Bekanntmachung.

Diejenigen Studirenden der Medicin, welche Königliche, Meißner Procuratur-, Ministerial- oder Facultäts-Stipendien genießen, werden hierdurch aufgefordert,

den 3. September 1847, Nachmittags 2 Uhr,

zu der zweiten halbjährigen Prüfung pro term. Crucis in dem Prüfungs-Saale der medicinischen Facultät sich einzufinden

Zugleich wird die genaue Befolgung der Vorschriften der Stipendiaten-Ordnung wiederholt in Erinnerung gebracht und haben alle diejenigen, welche denselben nachzukommen unterlassen, die daraus erwachsenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben. Leipzig, den 16. August 1847. Die medicinische Facultät daselbst.

Dr. Wandler, d. J. Decan

Der Gustav-Adolf-Verein.

Wenn seit der im vorigen Jahre zu Berlin erfolgten Ausschließung Dr. Rupp's die Theilnahme am Gustav-Adolf-Verein wie überall, so auch in Leipzig bedeutend gewachsen ist, so geschah das in der Vielen klar gewordenen Ueberzeugung, was der Verein sein und werden könne, wenn er auf einem dogmatisch-neutralen Gebiete äußerlich getrennte Christen zu gemeinsamem Werke vereine. Diese großartige, erste, zukunftreiche protestantische Vereinigung zu erhalten, Spaltungen, wie sie von Seiten der Extrem-Kirchlichen wie der Extrem-Unkirchlichen beantragt, zu vermeiden, und bedauerliche Mißgriffe, wie die Berliner Ausschließung Dr. Rupp's, so wie überhaupt jede Ausschließung wegen verschiedener Glaubensansichten durch gesetzliche Bestimmungen unmöglich zu machen, ist die Aufgabe des Vereins, ist die Aufgabe der Zweigvereine und der diesjährigen Jahresversamm-

lungen, wie eine solche auch der Leipziger Zweigverein heute Abend 6 Uhr im Saale der Bürgerschule halten will. *) Es wird da nicht bloß über die Verwendung der Gelder Beschluß gefaßt werden müssen, sondern es wird auch vor der auf dem Programm aufgeführten und den Mitgliedern zustehenden freien Wahl dreier Deputirten zur Hauptversammlung nach Plauen, die Rupp'sche Angelegenheit zu besprechen und den zu erwählenden Deputirten auch in dieser Hinsicht ein Auftrag zu geben sein. Nicht als meinten wir, daß eine ausdrückliche Mißbilligung oder Wiederaufhebung des Berliner Beschlusses zu beantragen sei; — nein, — aber es werden solche Beschlüsse gefaßt werden müssen, die das erschütterte Vertrauen in die

*) Eintrittskarten zu den Jahres- und Wahlversammlungen, durch welche man stimmfähiges Mitglied des Vereins wird, sind für 10 Ngr. beim Cassirer des Vereins, Herrn Kaufmann Kus (Grimma'sche Straß.) zu erhalten.

von dogmatischen und politischen Rücksichten freie Thätigkeit des Vereins wiederherstellen; dies ist um so nöthiger, als gerade die oberste Verwaltungsbehörde des Vereins — der Centralvorstand — diese Ausschließung auf Grund der Statuten selbst beantragt, und — wenn auch mit einer ungemein kleinen Stimmenmajorität 39 gegen 32 — (und auch das nur dadurch, daß von der Majorität mehrere Abgeordnete doppelte Stimmen übertragen erhalten hatten) durchgesetzt hat. Will der Verein also solche Ausschließungen künftig unmöglich machen, so bedürfen die Statuten, auf welche eben so wohl die Majorität wie die Minorität in Berlin sich berufen, mindestens einer authentischen Auslegung durch den Verein selbst. Jetzt, nachdem von allen Seiten Proteste und Mißbilligungserklärungen des Berliner Beschlusses eingegangen, um des Friedens willen die Kuppische Angelegenheit nicht zu berühren, hiesse den Frieden und die Einigkeit des Vereins auf Sand bauen. Der Verein bedarf seinen Freunden und Feinden gegenüber eine sichere Garantie, daß das Statut nicht so verstanden werde, wie es der Centralvorstand und die Berliner Majorität verstanden haben. Es hiesse um des Friedens willen die Erfolge eines Sieges aufgeben, wenn der Leipziger Zweigverein, der voriges Jahr so energisch gegen alle Unduldsamkeit im Verein protestirte, jetzt, wo es gilt, einen gesetzlichen Standpunct für freiere Ansichten zu gewinnen, unentschieden schweigen, jetzt weniger warmen Antheil an der Sache des Vereins nehmen wollte, als damals. Wir wollen keinen Streit, sondern wir wollen die Ursache künftigen Streits entfernen; wir wollen nicht Mißtrauen erwecken, sondern wir wollen dem Vereine das öffentliche Vertrauen wieder gewinnen helfen, wir wollen seine segensbringende Thätigkeit nicht hemmen, sondern sein Wirken für alle Zukunft von hemmendem Einflusse befreien. Der Vorstand des Leipziger Hauptvereins, wie der Centralvorstand selbst, welchem doch Alles daran liegen muß, den Riß, der durch den Verein geht, möglichst zu heilen, und sich wie dem Verein Vertrauen zu erhalten und wieder zu gewinnen, werden einem solchen Antrage sicher nicht entgegentreten, wie ihn der Unterzeichnete heute Abend in der Jahresversammlung zu stellen beabsichtigt; die Mitglieder aber des Vereins werden gewiß durch ein recht zahlreiches Erscheinen ihre Theilnahme an dem Gedeihen des Vereins bethätigen.

Julius Kell.

Die Tonkünstlerversammlung betreffend.

In dem Artikel des Tageblattes vom 17. d. M., die Tonkünstlerversammlung zu Leipzig betreffend, befindet sich folgendes Referat:

„Mit einem Antrage des Herrn Dörffel, sich gegen den Nachdruck von Liedercompositionen durch Privatleute und Liedertafeln zu erklären, war man nicht einverstanden, indem man dies in der Regel für keinen Nachdruck angesehen wissen wollte.“

Es beruht dies auf einem Irrthum, dem ich mit dem bei der Verhandlung von mir geführten Protocoll begegnen zu müssen glaube. Es enthält hierüber Nachstehendes:

„Die Vorfrage, was man überhaupt unter Nachdruck zu verstehen habe, fand unter Bezugnahme auf den zu Aufstellung gleichförmiger Grundsätze gegen den Nachdruck erlassenen Bundesbeschlusses vom 9. November 1837 Art. 1. ff. ihre Erledigung in der Ansicht: daß jede Art der Vervielfältigung von literarischen Erzeugnissen sowohl, als von Werken der Kunst, ohne Einwilligung ihres Urhebers oder desjenigen, dem dieser sein Recht an dem Original übertragen habe, und in der Absicht eines damit zu erlangenden Gewinns auf mechanischem Wege bewirkt, für Nachdruck gelten müsse.“

Hierauf kam der Antrag des Herrn Dörffel:

„Es wolle die Versammlung sich gegen den Nachdruck der

Privatleute und Gesangsvereine durch Autographie erklären“ zur Abstimmung, und es wurde die beantragte Erklärung mittelst einer bedeutenden Stimmenmehrheit abgegeben.“

Zur Berichtigung eines andern in jenem Artikel enthaltenen Mißverständnisses sei noch hinzugefügt: Nicht gegen die Compositionen von Halevy, Bellini und Donizetti an und für sich selbst ist von irgend Jemand bei Gelegenheit dieser Verhandlungen die Stimme erhoben worden, sondern gegen die extreme Verzerrung vieler Clavierlehrer, wenn sie schlechte Arrangements aus den Opernwerken der genannten Componisten ohne Wahl und häufig Kindern jarten Alters als Studienstücke vorlegen.

Im Uebrigen sei es gestattet, auf die officiellen Berichte zu verweisen, welche in der neuen Zeitschrift für Musik mit Nächstem veröffentlicht werden sollen.*)

Leipzig, den 17. August 1847.

Ferdinand Böhme,
als Secretair der Tonkünstlerversammlung.

*) Wir sind für diese Berichtigungen sehr dankbar und müssen nur bedauern, daß wir in Folge eines Nichterhaltens und gegebener Versprechungen außer Stand gesetzt waren, einen auf sicherer Grundlage ruhenden Bericht in diesem Blatte geben zu können.
D. Red.

Wasser in den neuen Vorstädten.

Es war kürzlich in diesem Blatte vorgeschlagen, man möchte die Wasseradern der Stötteritzer Höhen aufsuchen und mittelst Röhrenlagern den hiesigen neuen Vorstädten zu Gute kommen lassen.

Die jedenfalls ansehnlichen Kosten werden aber wahrscheinlich diesen Plan so lange vertagen, bis die Nothwendigkeit unabweisbar geworden oder kein billigerer Weg aufgefunden worden ist.

Wir empfehlen das bisher noch ziemlich unbekanntes Bohren artesischer Brunnen mit dem Seil — anstatt mit einem eisernen Gestänge — der Aufmerksamkeit der Betheiligten. Dingers polytechn. Journal giebt im 1. Julihefte folgende Notizen darüber:

„Herr Soulet-Collet bohrt in Rheims, in dem Kreideboden der Champagne, so tiefe Brunnen als man will, den Fuß zu 3 Franken, ohne arithmetische oder geometrische Progression, wie dies von Einigen beim Stangenbohren geschieht; hiernach wäre der Brunnen zu Grenelle auf kaum 5 bis 6000 Franken zu stehen gekommen. Es ist Thatsache, daß Herr Soulet gegenwärtig seine 89. Bohrung vornimmt, und daß jeder seiner Brunnen einer Fabrik oder einem Privatmann für 150, höchstens 300 Franken Herstellungskosten reines Wasser liefert.“

Der ganze Bohraparat des Herrn Soulet kostet keine 500 Franken und bohrt in Kreide täglich 25 — 32 Fuß tief.“

Der betreffende Artikel erwähnt noch, daß das Bohrloch eines in Paris angefangenen, aber aus andern Ursachen wieder aufgegebenen Brunnens so perpendicular und wohl ausgerundet war, daß eine Röhre, 600 Fuß lang, mit der Hand bewegt werden konnte.

Das System der Seilbohrungen stammt aus China und ist dort in mehreren Districten in allgemeiner Anwendung.

18.

Aus der Umgegend.

Der Leipziger Hausbesitzer, Herr Amtmann Ferdinand Gühne in Anauthain, hat unter Verschweigung seines Namens durch Herrn Adolf Schröder in Leipzig seit Monat Mai d. J. bis jetzt an beinahe 200 dasige Stadtrathe allwöchentlich eine angemessene Quantität starkes Braunbier unentgeltlich austheilen lassen. Auch hat derselbe die zu seinen umfangreichen Pachtgrundstücken zu Anauthain und der dasigen Umgegend gehörigen Kandleute im Winter mit unangesehener Arbeit beschäftigt, dieselben gegen Creditertheilung

mit Getreide und Kartoffeln zu wohlfeilem Preise, und nach Befinden der Umstände auch mit Lebensmitteln auf die uneigennützigste Weise versehen, wobei er zur Zeit der allgemeinen Calamität insbesondere auch verarmte Ortsfranke und andere hilfsbedürftige Familien im dortigen Umkreise im Stillen gar oft unterstützt haben soll. Diese lobenswerthe Humanität eines so wackern Mannes dürfte hierin um so eher wohlverdiente Anerkennung finden, da bisher mehrmals in diesen Blättern andern Dekonomen Sachsens gerechter Beifall für derartige Wohlthätigkeitspenden gezollt worden ist, welche sie nahen und fernem Nothleidenden in obgedachter Weise rühmlich zu Theil werden ließen. A. S. — f.

Nachrichten aus Sachsen.

Aus der Meißner Gegend schreibt man: Die Weinernte wird jedenfalls aus Beste ausfallen und diese Hoffnung wird um so größer, als der Augustmonat bis jetzt die ersprießlichste Witterung gegeben hat. Die Güte des Weins wird der des vorjährigen nicht nachstehen, und die Menge wird die im vorigen Jahre — wenn nicht Alles trügt — fast übersteigen.

Die Gewerbeausstellung zu Zwickau dauert vom 15ten d. M. bis zum 18. September und ist wochentäglich von 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 und von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

In Chemnitz ist am 8. d. M. der bisherige Pfarrer zu Forchheim, Herr Franz Schlegel, als Superintendent eingeführt worden.

Die Chemnitz-Riesaer Eisenbahn besitzt gegenwärtig vier gangbare Locomotiven, welche die Namen: Elbe, Steiger, Chemnitz und Freischütz führen.

Man glaubt, daß die fahrbare Strecke der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn noch im September d. J. werde bis zu dem Anhaltepunkte Groß-Zimmeritz bei Waldheim ausgedehnt werden.

In Wurzen sind für die Bedürfnisse folgender Cassen die nachstehenden Anlagebeiträge von jedem Hundert der Abschätzungssumme ausgeschrieben worden: für die Kriegsschuldencasse 2 Ngr., für die Kirchencasse 1 Ngr., für die Schulcasse 1 1/2 Ngr., für die Communcasse 1/2 Ngr.

Der Stadtrath zu Lommaßsch veröffentlicht jetzt von Zeit zu Zeit Auszüge aus seinen Verhandlungen über Verwaltung- und andere Angelegenheiten von öffentlichem Interesse. (Von dem Stadtrathe zu Zwickau haben wir ein Gleiches schon früher in d. Bl. berichtet.)

Die Verdienste des Bürgermeisters Behner in Auerbach, welche sich derselbe während des Nothstandes um die Stadt erworben hat, sind von den dasigen Stadtverordneten durch eine öffentliche Darlegung anerkannt worden.

In Dresden haben wiederum zwei der zu Friedensrichtern Erwählten die Uebernahme des Amtes abgelehnt. An ihre Stelle wurden am 11. August die Herren Sattlermeister Böhme und Kaufmann Schramm gewählt.

Die Vollenbung des Baues der Sächsisch-Schlesischen Bahn von Dresden bis Görlitz steht in naher Aussicht und es fehlt nur noch an einer kurzen Strecke von etwa 50 Ruthen, wo jedoch ein Durchbruch durch Felsen geschehen muß.

Probefahrten nach beiden Seiten hin von Görlitz (nach Reichenbach und nach Kohlfurt, dem Anschlußpunkte der Niederschlesisch-Märkischen Bahn) haben bereits statt gefunden und mit dem 1. September hofft man die Eröffnung für das Publicum, somit den directen Anschluß der Sächsisch-Schlesischen an die genannte Bahn. Die Fahrt auf der ersteren führt übrigens durch sehr angenehme Landschaften und dicht bei dem aus der Geschichte des siebenjährigen Kriegs merkwürdigen Dorfe Hochkirch vorbei.

Auch in Baugen ist die Frage wegen Abtretung oder Beibehaltung der städtischen Gerichtsbarkeit zur Sprache gekommen, und man hat sich, in Uebereinstimmung mit dem Rathschlusse, mit 14 gegen 3 Stimmen für die Beibehaltung entschieden.

In einer der letzten Stadtverordnetenversammlungen zu Dresden wurde mehrseitig gerügt, daß das in der Communbäckerei producirte Brod nicht immer das richtige Gewicht habe, sondern daß an einem dreipfündigen Brode 4, 6, ja 9 Loth gefehlt hätten.

Zwischen Dresden und Meissen findet jetzt eine regelmäßige Dampfschiffverbindungs durch das neue Dampfschiff „Telegraph“, täglich zweimal (von Dresden ab früh 9 und Abends 6 Uhr, von Meissen ab früh 5 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr) statt.

Miscelle.

Eine Götzenbilder-Fabrik zu Paris. Die afrikanischen Könige liegen viel im Kriege mit einander. Siegt ein solcher Häuptling, so werden die in allen Räumen seiner Behausung aufgestellten Götzen hervorgeholt, laut belobt, durch Tänze und Hymnen geehrt und nicht selten durch Menschenopfer erfreut. Fällt dagegen die Schlacht unglücklich aus, so werden die armen Götzen mit Fluchworten überschüttet, von ihren Standorten herabgeworfen und zertrümmert und dann — durch neue ersetzt. Dieser Zustand der Dinge konnte dem mit der französischen Kolonie am Senegal verkehrenden Fabrikanten Herrn Régis in Paris kein Geheimniß bleiben, und so errichtete er denn eine eigne „Götter-Manufactur“, deren Niederlage in der Beaulieustraße Nr. 73 die ganz einfache Ueberschrift führt: „Dépôt de dieux africains“ (Niederlage von afrikanischen Göttern). Erhält seitdem einer der erwähnten Häuptlinge eine Schluppe, so verabschiedet er seine ehemaligen Götter, bestellt auf dem Wege der Faktoreien im Senegal ganz neue bei Herrn Régis in Paris, welcher, nebenbei gesagt, deshalb nicht aufgehört, Mitglied der anglicanischen Bibelverbreitungsgesellschaft zu sein. Das Fabrikpersonal des Herrn Régis schnitt Ungethüme aus Eichenholz mit Schlangenköpfen, Löwenmähen und Tigerklauen und sendet sie dann dem einen oder dem andern fürstlichen Besteller nach Afrika, welcher ungesäumt ein Treffen liefert, um die Beschaffenheit der Götter aus der Fabrik des Herrn Régis zu prüfen. Bisher war auch Letzterer sehr glücklich, denn er hat zur Gewinnung von wenigstens zwölf Schlachten beigetragen und treibt sonach ausschließlich das Monopol des Senegalschen Heldenthums. Dieser neue Industrie-Artikel hatte zwar anfangs eine Störung in dem Ausfuhrtarife des Hauptzollamtes verursacht, welches den Handel mit Gottheiten nicht vorhergesehen hatte. Man wendete sich aber um Verhaltungs-Vorschriften an den Handels-Minister, nach dessen neuerlicher Verfügung nunmehr im Ausfuhrzolltarife folgende Zeile eingeschaltet wurde: „Götter, 30 Franken pro Tonne.“

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 8. bis mit 14. August 1847.

Für 13200 Personen 9863 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ Ngr

Für Güter, ausschließl. Post- und Salzfracht und Magdeburger Antheil 3976 $\frac{1}{2}$ 26 Ngr

Summa 13839 $\frac{1}{2}$ 29 $\frac{1}{2}$ Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.

F. Bufe, Bevollmächtigter.

Leipzig, den 18. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	112	—	Leipzig-Dresdner . . .	117	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	58 $\frac{1}{2}$	57 $\frac{1}{2}$
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger . . .	226	—
Berlin-Anhalt La. A. . .	117 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Bairische	88 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
pr. Messe	—	—	Sächs.-Schlesische . . .	10 $\frac{1}{2}$	—
d°. La. B.	107 $\frac{1}{2}$	—	Wien-Gloggnitz	—	—
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Pesther	101 $\frac{1}{2}$	—
Chemnitz-Riesaer . . .	61	59 $\frac{1}{2}$	Anh.-Dess. Landesb. . .	101	—
Coln-Minden	17 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn . . .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	107	—
Halle-Thüringer	—	—			

Berliner Börse, den 17. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezählte:					
Amsterd.-Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	—	Nordbahn. (R. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Anhalt	117 $\frac{1}{2}$	—	Oberschlesische A. 4 $\frac{1}{2}$	107 $\frac{1}{2}$	—
d°. Prior.-Actien . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d°. Prioritäts	—	—
Berlin-Hannab.	107 $\frac{1}{2}$	—	Oberschlesische B. 4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—
d°. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	101	Pr. Wilh. St. Vhw.) 4 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	—
d°. Potsd.-Magd. . . .	98	—	d°. Prioritäts	5 $\frac{1}{2}$	100
d°. Prior. A. u. B. d°. .	—	94	Rheinische	87 $\frac{1}{2}$	—
d°. d°. C.	5 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	d°. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$
d°. Stettin	114 $\frac{1}{2}$	—	Rhein. Prior. Stm.	92	—
Bonn Kola	5 $\frac{1}{2}$	—	dergl. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau-Freib.	4 $\frac{1}{2}$	—	Sächsisch-Bairische 4 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	—
d°. d°. Prior.	10	—	Sächs.-Schles.	103 $\frac{1}{2}$	—
Düsseldorf-Elberfeld. 5 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	—	Thüringische	4 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
d°. d°. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	Wilh.-Bahn	8 $\frac{1}{2}$	—
Köln-Minden	—	97 $\frac{1}{2}$	d°. Prioritäts	5 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Krak.-Oberschl.	79 $\frac{1}{2}$	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Hamburg-Berged. . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	Quittungsbogen. eing.:		
Kiel-Altona	111 $\frac{1}{2}$	—	Aachen-Mastricht 4 $\frac{1}{2}$ 3.	84 $\frac{1}{2}$	—
Köln-Minden	—	—	Berg-Mark.	85 $\frac{1}{2}$	—
Magdeb.-Halberst. d°. .	114 $\frac{1}{2}$	114 $\frac{1}{2}$	Berlin-Anhalt B. d°. 4 $\frac{1}{2}$	107 $\frac{1}{2}$	—
Magdeb.-Leipz.	—	—	Börsbach.	70	—
d°. d°. Prior.	—	—	Cassel-Lippst.	20	85
Mail-Venedig	—	—	Chemn.-Riesaer d°. 90	—	—
Nieder-Schles.	90 $\frac{1}{2}$	—	Magd.-Witteub. d°. 30	85 $\frac{1}{2}$	—
Niederschl.-Prior. d°. .	—	94 $\frac{1}{2}$	Mecklenburg.	73	—
do. do.	5 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Nordb. (F.-W.) d°. 65	—	72 $\frac{1}{2}$
do. Zweigbahn 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Posen-Stargard	50	85
do. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	—	Ung. Central	100 $\frac{1}{2}$	—

Wechsel auf die meisten Plätze waren begehrt. Amsterdam in beiden Richtungen, lang Hamburg, London und Paris zu erhöhter Notiz. Fonds im Allgemeinen fest. Eisenbahnactien bei geringem Verkehr zum Theil im Preise gewichen.

Berlin, den 17. August. Getreide: Weizen poln. 70. 60., gelb 72. 76. Roggen loco 43. 44. Hafer loco 22. 25. Gerste loco 32. 34. Rüböl: loco 11 $\frac{1}{2}$, pr. Septbr.-Octbr. 11 $\frac{1}{2}$. Spiritus loco 28 bez., pr. Septbr.-Octbr. 25 bez.

Paris, den 14. August.

5 $\frac{1}{2}$ französische Rente 118. 20.
8 $\frac{1}{2}$ „ „ 76. 75.
nach der Börse 76. 75.

3 $\frac{1}{2}$ Consols 87 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ baar.

London, den 13. August.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
Von Dresden nach Löbau und Reichenbach 6, 11 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr.

Magdeburg: 6, 10 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis
Cöthen 6 Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2 $\frac{1}{2}$ u., Güterzug 4 $\frac{1}{2}$ Morgens
6 Uhr Abends.

„ „ Cöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ u.,
„ Wittenberg, n. Bernburg 7 $\frac{1}{2}$ u. Ab.

„ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, 10 $\frac{1}{2}$ u., nach Halber-
stadt, Braunschweig, Hannover, 3 u., nach
Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Ab.,
Güterzug 10 Uhr.

Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6 $\frac{1}{2}$, 5 u.
nach Reichenbach.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2-4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 9 u. Morgens bis 10 u. Abends.

Pharmacognostisches Museum: 1-3 Uhr (im Mittel-
gebäude des alten Paulinums parterre.)

Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Concert des Fräulein Elena Angri,

1. k. österreichischen Kammerfängerin und ersten Sängerin der italienischen
Oper in Wien und der Scala in Mailand,

und
des Herrn Carl Lewy,

Pianisten Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Stephanie von Baden.

I. Abtheilung.

Nach dem ersten Stücke:

- 1) Cavatine aus der Oper „Zelmira“ von Rossini, gesungen von Fräulein Angri;
- 2) Fantasie über ein Thema aus der Oper „Lucrezia Borgia“ von Donizetti, componirt und vorgetragen von Hrn. Carl Lewy;
- 3) Walzer, componirt von Hrn. Carl Lewy, gesungen von Fräulein Elena Angri.

II. Abtheilung.

Nach dem zweiten Stücke:

- 1) Aria aus der Oper „Di. Araber in Gallien“ von Rossini, gesungen von Fräulein Elena Angri;
- 2) Impromptu über Motive aus der Oper „Bielka“ von Meyerbeer, componirt und vorgetragen von Herrn Carl Lewy;
- 3) Rondo-Finale aus der Oper „Cenerentola“ von Rossini, gesungen von Fräulein Elena Angri.

Dazu:

Ein Mann hilft dem andern,

Lustspiel in 1 Act von Johanna von Weisenthurn.

Personen:

- | | |
|--|----------------|
| Dr. Berg | Herr Fallmann. |
| Rey Dr. Bergs Keffe, | Herr Richter. |
| Julie, seine Gattin, | Fräul. Sey. |
| Der Falkner | Herr Guttmann. |
| Jacob, Bedienter bei Dr. Berg, | Herr Paulmann. |

Scene: Im Hause des Dr. Berg.

Und:

Der Lügner und sein Sohn,

Posse in 1 Act nach dem Französischen des Collin d'Ha. ville, von Castelli.

Personen:

- | | |
|--|------------------|
| Herr von Grad aus Gasconien | Herr Ballmann. |
| Julius, sein Sohn, unter dem Namen d'Irelac, | Herr Richter. |
| Josephine, seine Tochter, | Fräul. Sey. |
| Jacob, sein Diener, | Herr Hoffmann. |
| Herr von Schmaling | Herr Saalbach. |
| Fritz Belthel | Herr Hofrichter. |
| Ein Jägerbursche | Minna Müller. |

Freibillets sind heute ungültig.

Freitag den 20. August: Die weiße Dame, komische
Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Fr. Elmenreich.
Musik von Bojeldieu. Anna — Fräul. Agthe. Georg
Brown — Herr Götz, als vorletzte Gastrolle.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Künftigen **Donnerstag den 19. August Nachmittags 6 Uhr** wird der Leipziger Localverein zur Evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung in dem **großen Saale der ersten Bürgerschule** seine öffentliche Versammlung halten. Gegenstände der Tagesordnung sind: die Beschlussfassung über die Verwendung der diesjährigen Einnahme und die Wahl der Abgeordneten zu der in Plauen am 24. und 25. August abzuhaltenden Jahresversammlung des Leipziger Hauptvereins.

Indem wir die geehrten Mitglieder des Vereins zu zahlreicher Theilnahme einladen, freuen wir uns, den glücklichen Fortgang der noch nicht vollendeten Sammlung melden zu können, und bitten wir diejenigen Herren, welchen die diesjährigen Quittungen noch nicht zugesandt werden konnten, sich der vorjährigen Belege gefälligst zu bedienen. Zugleich erlauben wir uns, allen denen, an welche die Sammelbüchlein noch nicht gelangt sein sollten, auch auf diesem Wege die wohlthätigen Zwecke der Stiftung angelegentlichst ans Herz zu legen. Leipzig, am 13. August 1847.

Der Vorstand des Leipziger Hauptvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Anmerkung. Auf Angelegenheiten der Gustav-Adolf-Stiftung bezügliche Infectionen, welche nicht vom Vorstand unterzeichnet sind, sind nicht als von ihm ausgegangen zu betrachten.

Bekanntmachung.

Da durch eine reiche Ernte der bisherige Nothstand als beseitigt anzusehen ist, so werden vom 20. d. an die ermäßigten Frachtsätze für Getreide, Mehl, Brod, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und andere Lebensmittel in Wegfall kommen und für diese Artikel von da an wieder die frühern Frachtsätze nach unserm Reglements erhoben werden. Leipzig, den 18. August 1847.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Aus einer, in der hiesigen kleinen Fleischergasse befindlichen Bodenkammer sind während des 5. und 6. dieses Monats die unten näher verzeichneten Gegenstände entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Gegenstände warnen, fordern wir Jedermann, welcher eine auf diesen Diebstahl oder den Dieb bezügliche Mittheilung zu machen im Stande sein sollte, hiermit auf, uns schleunigst davon in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 16. August 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Ein großer, eiserner Schraubenschloß,
ein kleiner dergl., sogenannter Feilkloben,
eine Zange,
ein Beil mit Ahornstiel,
fünf Frauenhemden L. S. gezeichnet,
vier weiße leinene Schnupftücher, L. S. gezeichnet,
ein weißes Battisttuch, L. S. gezeichnet,
ein neues Kattuntuch, aschgrau mit weißen Blümchen,
ein dergl. rosa mit grünen Blümchen,
ein dergl. gelb mit weißen Blümchen,
ein Paar braune, lederne Handschuhe,
ein kleines wollenes, roth und schwarz carrirtes Umschlagetuch,
eine neue wollene lilla und weiß gestreifte Schürze,
eine grün gemusterte Kattunschürze,
ein Paar weiße baumwollene Strümpfe,
ein blauweidenes Cravattentuch,
ein braun und weiß gestreiftes seidenes Cravattentuch,
ein Nähkästchen von rother Pappe mit Glasdeckel.

Bekanntmachung.

Von der unten, so weit als möglich näher beschriebenen Frauensperson ist am 30. vorigen Monats aus einer im Böttchergäßchen hier befindlichen Wohnung

eine große, drei Portionen fassende zimmerne Kaffeekanne entwendet worden.

Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Kanne

warnend, veranlassen wir zugleich Jedermann, welcher über die gedachte Frauensperson nähere Mittheilung zu machen im Stande sein sollte, solche ungehäumt an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 16. August 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

Beschreibung der Frauensperson.

Dieselbe ist ungefähr 40 Jahre alt, hat ein längliches braunes Gesicht, schwarze Haare und starke schwarze Augenbraunen; bekleidet war sie mit einer blauen Jacke, einem grün und gelbem Kleide und einer blauen Schürze.

Bekanntmachung.

Das am 2. August 1841 unter Nr. 29. zu Dahlen ausgefertigte Besindefeuquiß-Buch der unverehelichten

Friederike Amalie Wilhelm,
aus Dschag,

ist, wie bei uns angezeigt worden, abhanden gekommen. Wir fordern daher diejenigen, welche über das Verschwinden dieses Buches oder dessen jetzigen Inhaber Auskunft ertheilen können, hierdurch auf, bei uns sofort Anzeige zu machen.

Leipzig, den 17. August 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Schnorr.

Auction. Auf den Antrag der Erben des gegen Dstern d. J. verstorbenen Stellmachermeisters, Herrn Johann Heinrich Kabisch in Leipzig, sollen von mir in der Postremise allhier am 9. September d. J. Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr eine bedeutende Partie hartes Nutzholz jeder Gattung, welches 6—10 Jahre auf dem Lager gelegen, insbesondere eine große Anzahl ganz trockener eschener Pfosten, sowie mehrere Stellmacherarbeiten, darunter ein neuer Jagdswagen, und das sämmtliche vollständige Handwerkszeug gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Advocat **Eduard Lorenz**,
requir. Notar.

Landwirthschaftliche Ausstellung in Cutrißsch.

Program.

Für die von der Leipziger ökonomischen Societät als landwirthschaftlicher Bezirksverein in der ersten Amtshauptmannschaft der Leipziger Kreisdirection in Gemeinschaft mit den Zweigvereinen zu Berndorf, Borna, Cutrißsch, Froburg, Liebertwolkwitz, Lobstädt, Pegau und Rötha veranstaltete Ausstellung landwirthschaftlicher Erzeugnisse aller Art, in Verbindung mit einer Verloosung landwirthschaftlich nützlicher Gegenstände, sind folgende, die Anordnung und Ausführung betreffende Bestimmungen festgesetzt worden:

- 1) Die Ausstellung findet am 30. und 31. August in Cutrißsch auf dem dazu bestimmten, nächst der Chaussee belegenen Plage statt.
 - 2) Die Leitung der Geschäfte geschieht durch den unterzeichneten Vorstand und die für die einzelnen Zweige gewählten Comités, deren Anordnungen Folge zu leisten gebeten wird.
 - 3) Anmeldungen von auszustellenden Gegenständen sind bis zum 29. August bei Herrn Kärtling in Cutrißsch zu bewirken; die Einlieferung derselben zur Ausstellung muß den 30. August bis früh 6 Uhr geschehen sein.
 - 4) Maschinen, Modelle, Sämereien und Früchte werden in bedeckten Räumen aufgestellt; für Thiere werden Barrieren errichtet und für das Unterbringen während der Nacht Ställe angewiesen werden.
 - 5) Hafer und Raufutter wird zu festen und mäßigen Preisen zu kaufen sein.
 - 6) Actien zur Verloosung und Billets zu einem Abendessen sind à 15 Ngr. für jedes einzelne bei der Cassenexpedition am Ausstellungsorte zu erhalten.
 - 7) Zu Anhörung besonderer Wünsche oder Beschwerden der Anwesenden werden in einem besonderen Locale stets einige Mitglieder des Vorstandes zugegen und bemüht sein, denselben möglichste Berücksichtigung zu Theil werden zu lassen.
 - 8) Am 30. August Morgens 8 Uhr beginnt die Prüfung der ausgewählten Gegenstände durch die dazu erwählten Comités; nach deren Vollendung werden die abgegrenzten Räume geöffnet.
 - 9) Nachmittags an demselben Tage werden die Preise für landwirthschaftliche, nicht zum Handel bestimmte Zugthiere, namentlich für Mutterstuten, Fohlen, Kühe, Kalben, Kälber, Widder, Schaafe, Eber und Zuchtsauen, so wie für sonstige besonders verdienstliche Leistungen im Gebiete der Landwirthschaft ausgetheilt. Die Preise bestehen in silbernen Bechern und anderen dergleichen Gegenständen nach drei Werths-Abstufungen; dieselben können nach Belieben der Empfänger bei der Cassenexpedition gegen den kostenden Betrag ausgetauscht werden.
 - 10) Abends 6 Uhr findet ein gemeinschaftliches Festmahl in dem dazu errichteten Zelte statt.
 - 11) Am 31. August früh 7 Uhr präcise findet die Prüfung der Ackergeräthe auf dem hierzu bestimmten Versuchsfelde statt und es werden
 - 12) um 10 Uhr Prämien für die vorzüglichsten landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe vertheilt.
 - 13) Um 10 Uhr Schluß des Actienverkaufs und um 2 Uhr Anfang der Verloosung.
- Leipzig, Berndorf, Borna, Cutrißsch, Froburg, Liebertwolkwitz, Lobstädt, Pegau und Rötha,
im August 1847.

Crusius, Suth, Ebner, Hammer, Fischer, Reichmann, Bürn, Lindner, v. Friesen.

Auction.

Nächstkommenden 27. August soll durch mich eine in gutem Zustande befindliche Steindruckerei nebst Zubehör zur Auction gebracht werden und ersuche ich Kaufsüchtige gedachten Tages Vormittags 10 Uhr sich in Nr. 12970 der kleinen Windmühlengasse im Hofe rechts 1 Treppe hoch einzufinden.

Adv. **Protenbauer.**

AUCTION Ich bitte um die Verzeichnisse für die Gewandhaus Auction.
Ferdinand Förster.

Holz-Verkauf.

Etwa 50 eichene und aspene Stocklastern auf Zöbiger Revier sollen

Montag den 23. d. M. Morgens 8 Uhr versteigert werden, und wollen sich Bietungslustige zur angegebenen Zeit auf der sogenannten großen Wiese bei Prodel einfinden.

Auch stehen auf dem Rittergute Zöbiger 40 Klastern eichenes Scheitholz durch dasigen Förster, Hrn. Frey, zu verkaufen.

Leipzig, 14. August 1847.

Dr. Hoffmann.

In der Festschen Verlags-Buchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Populäre Geographie, oder geographisches Handbuch zur Selbstbelehrung und zum Nachschlagen in allen Fällen, wo man über irgend

ein Land, eine Stadt oder einen merkwürdigen Ort der Erde überhaupt geographische und geschichtliche Auskunft zu erhalten wünscht. Von **Dr. F. H. Ungewitter.** Zwei Abtheilungen. Mit lithographirten Abbildungen, Tabellen und Stammtafeln. gr. Lex. 8. broch. Preis 4 Thlr.

Der deutsche Sprachmeister.

Ein Lehrbuch für Erwachsene

zum

Selbstunterricht.

Von

Eduard Sparfeld,

conf. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig.

1844 broch. Preis: 1/3 Thlr.

Vollständiges Wörterbuch der deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von **F. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch. — 2. Theil: Deutsch-Englisch.

Sommer-Röcke, Westen und Beinkleider

von neuesten quarrierten, einfarbigen und leichten Stoffen, elegant und billig, empfiehlt das Kleider-Magazin von
Carl Käpfer, Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

Anzeige. Aufgemuntert durch das Vertrauen, welches sich das Geschäft meines verewigten Vaters und seines ihm vorangegangenen Vaters in einem Zeitraum von 91 Jahren in einem und demselben Locale erfreute, bin ich gesonnen, dasselbe unter Vorstand meines Bruders fortzusetzen, indem selbiger schon seit 6 Jahren unter Leitung meines sel. Mannes und 1 Jahr ganz allein zur Zufriedenheit der geehrten Besteller sowohl hier als außerhalb alle Aufträge ausgeführt hat. Die strengste Reellität, verbunden mit möglicher Billigkeit bei allen mit und meinem Bruder zukommenden Aufträgen, worum ich ergeblich bitte, soll stets das Ziel sein, wonach auch wir streben werden, indem beides das Streben der beiden theuern Entschlafenen war.

Hochachtungsvoll
Friederike Therese verw. Wingrich,

Firma:
C. G. Wingrich, Bildhauer,
Frankfurter Straße, goldne Laute, Nr. 9.

Befertigte weiße Marmortafeln aus dem sächsischen Erzgebirge, in verschiedenen Größen, so wie dergleichen Platten von feinem Sandstein und alle Arten Monumente mit Gold- oder schwarzer Schrift, in allen Schriftarten, werden stets unter reeller Bedienung ausgeführt.

C. G. Wingrich, Bildhauer,
Frankfurter Straße, goldne Laute, Nr. 9.

Sturz- und Staubregenbäder,

kalt und warm zu gebrauchen und auf dem kleinsten Raum aufzustellen, die angenehmste Erfrischung für den Körper, sind bei mir noch eine kleine Partie zu verkaufen. Fester Preis: 4 Thlr. à Stück. Bandagist **Schramm**, Brühl Nr. 68.

Für Bruchkranke.

Mein Lager elastischer Bruchbänder u. dgl. unbezogener Bruchbandfedern eigener Fabrik, desgleichen die vorzüglichsten Suspensoria en Tricot, über 2000 Stück enthaltend, sowie alle dahin einschlagenden Artikel, empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen und besorgt jede Reparatur und Veränderung bei diesen Arbeiten
Bandagist **Schramm**, Brühl Nr. 68,
Ecke der Halle'schen Straße.

Schweißblätter

in Damenkleider empfohlen zu billigen Preisen
G. Eitler & Co., Kaufhaus im Barfußgäßchen.

* Pracht-Hauben *

zum Floriren beim Erntefest und Vogelschießen empfiehlt
in Feinsche und Fäue
G. Rosenlaub.

Kopffarmatrazen

in vollkommener Auswahl, für deren Güte als Selbstverfertiger garantiert, desgl. **Stahlfederarmatrazen**, **Seegrasmatrazen** und **Strohmatrazen** empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. A. Kränker im Weubelmagazin
Petersstraße Holzhaus Haus Nr. 1/68.

Geplättet und machint

wird seine Wäsche aller Art, so wie auch **Mouffelin de laine**: **Lücher** aufs Feinste und Sauterste gewaschen. Gefällige Aufträge werden angenommen **Reudnitzer Straße Nr. 2** im Gewölbe.

Plätten und Maschinen wird schnell und gut besorgt von
Dorothee verw. Rossmann, Katharinenstraße Nr. 16/365.

!!! Federbetten à Gebett von 7 1/2 Thlr. an, Bettfedern und Daunen zu ganz billigem Preis: **Schützenstraße Nr. 5**.

Willy-Kerzen von ausgezeichnete Qualität in Ser und Ser Packeten 10 1/2 Ngr., im Ganzen billiger, empfiehlt
Eduard Defer, kleine Fleischergasse
im Krebs.

Ultramarin-Verkauf.

Ultramarin.	Extrafein Nr. 1 à Pfd.	40 Ngr.
ditto	" " 2 à "	30 "
ditto	" " 3 à "	24 "
ditto	" " 4 à "	16 "
ditto	" " 5 à "	12 "

Im Ganzen billiger.

Feinstes **Pariser-Leipziger Mineral- und Neuwieder Grün**, so wie alle trockene Mineral- und **Erdfarben** zu den billigsten Preisen empfiehlt
C. G. Gaudia, Frankfurter Straße 44/1029.

W a n g e n t o b

empfehlen
B. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Hausverkauf.

Das an den Thönberg-Straßenhäusern mit Nr. 5 B bezeichnete Haus, welches 12 städtische Wohnungen enthält und 41 Steuereinheiten hat, soll nebst allem Zubehör unter den billigsten Bedingungen mit wenig Anzahlung sofort verkauft werden durch
F. A. Schramm, Brühl Nr. 68.

Vorteilhafter Hausverkauf nebst Garten in Lindensau mit herrschaftlicher Einrichtung, welches sich über 5 1/2 % verzinst, soll für den Preis von 3500 Thlr. verkauft werden. Anzahlung bloß 800 Thlr. Adressen unter X. X. befördert die Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf. Ein nett und massiv gebautes Haus mit Hof und Einfahrt im neuen Anbau soll wegen Wegzug des Besitzers schnell und mit Verlust verkauft werden. Forderung 4800 Thlr., Uebernahme circa 1500 Thlr.; verzinst sich gegen 7 1/2 %. Näheres bei **J. Knöfel**, Markt 5, 2. Et.

Hausverkauf. Ein in guter Lage der innern Stadt befindliches Hausgrundstück, dessen Bodenfläche ungefähr 950 □ E. umfaßt, ist gegen Anzahlung eines Drittels vom Kaufpreise sofort zu veräußern, und das Nähere zu erfahren von
Dr. Heinr. Aug. Kori, Ritterstraße Nr. 2.

Gutsverkauf. Ein in Reudnitz gelegenes Grundstück nebst Fabrikgebäuden, Feldern, Garten, Wiesen und mit verhältnismäßig geringer Anzahlung, ist, jedoch mit Ausschluß von Unterhandlern, billig zu verkaufen. Nähere Auskunft wird Katharinenstraße Nr. 9, 3. Etage erteilt.

Zu verkaufen ist im neuen Anbau in der Dreßdner Vorstadt ein Wohnhaus nebst Hof und hübschem Garten, desgleichen eine ziemlich große, an der hohen Straße hier gelegene Parzelle, letztere im Ganzen oder auch getrennt. Nähere Auskunft darüber erteilt **Adv. Plato**, Richardsstraße 42.

Zu verkaufen ist ein nett eingerichtetes und sich gut verzinsendes Haus in Neuschönefeld: **Burgstraße 10** im Gewölbe.

Musikalien-Verkauf.

Preußergäßchen Nr. 3, beim Antiquar **Jänich**.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes, aber in gutem Stande befindliches Pianoforte für 30 Thlr.: **hohe Straße Nr. 16**, 3 Tr.

Verkauft wird zu sehr billigem Preis mein Antiquargeschäft in der Magazingasse Nr. 25. **G. F. Luft.**


Zu verkaufen steht ein neuer eleganter ganz leichter Jaloussiwagen. **Carl Becker, Sattlermeister, Zeiher Str. 9.**

Zu verkaufen ist billig eine Partie altes Langstroh. Näheres bei Herrn Schenkwein **Mägoldt** im Thomaskäfigen.

Gebrauchtes Buchbinderwerkzeug ist billig zu verkaufen, so wie auch 2 Landschaften von 1557. Auskunft ertheilt Herr **A. Dankloff, Universitätsstraße, große Feuerkuugel.**

Zu verkaufen ist billig ein in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen: **Petersstraße Nr. 40.**

Zu verkaufen ist billig eine gut melkende Ziege: **Tauchaer Straße Nr. 3.**

 Etwas ganz vorzüglich Schönes von neuen holländischen marinirten Häringen mit Champignons, Bohnen, Capern, Perlzwiebeln, Pfeffergurken, Kirschen zc. à Stück 2 1/2 Ngr. empfiehlt **Friedr. Schwennicke** am Markt Nr. 8, dem goldnen Brunnen gegenüber.

Neue holländ. Häringe, marinirt, empfiehlt **Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Mit bestem **Schweizerkäse, arünem Kräuterkäse, echtem Limburgerkäse, so wie Braunschweiger und Gotbaer Cervelatwurst, und verschiedenen Fleischwaaren** in guter Waare empfiehlt sich

Ch. Engert, sonst J. J. Aft, Reichstraße Nr. 15, Ecke vom Goldhahnkäfigen.

Gesucht wird in ein hiesiges Modewaarengeschäft unter sehr annehmbaren Bedingungen eine geübte Directrice, welche einem derartigen Geschäft schon vorgestanden hat. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter der Chiffre **G. M.** in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Demoiselles, welche das Puzmachen gründlich erlernt haben als auch erlernen wollen, engagirt **B. Herz, Inselstraße 13a.**

Zum Ersatz der mütterlichen Pflege für ein etwa 2jähriges Kind und zur Beaufsichtigung einer größeren Wirthschaft wird in die Nähe von Leipzig eine gebildete Dame reiferen Alters gesucht; der Antritt ist sofortig und Näheres Neumarkt Nr. 12/20 parterre zu erfahren.

Ein Frauenszimmer, welches sich durch seines Benehmen, gute Atteste und angenehmes Aeußere empfiehlt, findet in einer auswärtigen Conditorei als Ladenjungfer sofort eine Stelle. Näheres ertheilt die Frau am Johannisbrunnen.

Gesucht wird in eine anständige Restauration eine gute Köchin, welche schon als solche gedient und gute Zeugnisse hat. Näheres bei Frau **Bergmann, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Zwei kinderlose Leute suchen Umstände halber sogleich oder zum 1. Septbr. ein stilles, rechtliches Mädchen, welches die Wäsche versteht, etwas nähen kann und mit Kochen Bescheid weiß. Mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden: lange Straße Nr. 20, 1 Treppe rechts von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr.

Gesucht wird zum 1. September ein starkes mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur Hausarbeit in eine Schenkwirtschaft: **Hospitalplatz Nr. 6.**

Gesucht wird eine perfecte Köchin in einem Gasthof bei Leipzig zum 1. September. **G. Kühne.**

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres Hainstraße Nr. 29, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, die auch etwas nähen und stricken kann: **Reichels Garten, durch die Colonnaden rechts Nr. 2, 1604.**

Gesucht wird sogleich oder zum ersten September ein reinliches Mädchen, welches vorzüglich gut mit Kindern umgeht. Zu erfragen **Mittelstraße Nr. 15 parterre.**

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung. Zu melden früh bis 9 Uhr, Mittags von 12—2 Uhr: **Neukirchhof 43, 1 Tr.**

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, welche ehrlich und ordentlich ist; solche haben sich zu melden: **hohe Straße Nr. 17, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein nicht zu junges Dienstmädchen, besonders zur Wartung eines Kindes und nur zur Aushilfe bei häuslichen Arbeiten: **Hainstraße Nr. 32, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, welches gleich anziehen kann bei Hrn. **G. Kersten, Mühlh. 5 part.**

Gesucht wird ein Kindermädchen zum sofortigen Antritt: **Brühl Nr. 32, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. September ein fleißiges und freundliches Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß: **Tauchaer Straße Nr. 11, 2 Treppen.**

Gesucht wird zu Michaelis hier ein Mädchen in den hohen zwanziger oder angehenden dreißiger Jahren, zur Führung eines Destillations-Geschäfts. Sollte sich eine allein stehende Person mit einem kleinen Vermögen als Caution dazu eignen, so würde sie sich einer freundlichen Behandlung und dauernden Stellung zu gewärtigen haben. Frankirte Adressen unter **A. B.** werden Königsplatz, goldner Engel erste Etage angenommen.

Gesucht wird zum 1. October dieses Jahres ein in der Küche nicht ganz unerfahrenes reinliches Dienstmädchen, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse beibringen kann. Zu melden **Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 1. September ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welche mit Kindern umzugehen weiß: **Zeiber Straße Nr. 9 parterre.**

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Dienstmädchen in zwanziger Jahren, welche schon längere Zeit bei Familien mit mehreren Kindern gedient hat und gute Zeugnisse ihres Verhaltens beibringen kann. Näheres **Markt 17/2, 1 Treppe, Glashüre links.**

Gesuch. Ein junger Kaufmann, dem außer seinem jetzigen Wirkungskreise noch viel Zeit zu fernerer Beschäftigung übrig bleibt, sucht für hiesigen Platz und Umgegend Agenturen und sonstige Commissions- u. Expeditions-Geschäfte u. werden die Herren **Hammer & Schmidt** hier unter dem Zeichen **A. K. H. 19** eingehende Offerten an Suchenden gelangen lassen und jede zu wünschende Auskunft gern ertheilen.

Leipzig, den 16. August 1847.

Ein gewandter Kellner, der auf einer der renommirtesten Restaurationen Dresdens conditionirt, sucht entweder zum 1. oder 15. k. M. ein anderweites Engagement. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger unverheiratheter Mann von 24 Jahren, der bereits mehrere Jahre als Rechnungsführer in Rentämtern und anderen Expeditionen gearbeitet hat, wünscht in diesen oder andern ähnlichen Fächern ein Unterkommen. Hinsichtlich seiner Fähigkeit und Solidität kann die gnügendste Auskunft gegeben werden. Geschäfts-Bureau von **G. Florey** in Leipzig, Königsstraße Nr. 19.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 231 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag, den 19. August 1847.

Leipziger Bücher-Auction.

So eben erschien:

Verzeichnis der von den Herren Regierungs- und Consistorialrath **S. C. J. Buddeus**, Reichsdirector **H. Buddeus**, Dr. med. **S. L. L. Polack** hier, und zweier theologischen hinterlassenen Bibliotheken, welche mit anderen Büchersammlungen den 18. October 1847 durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert werden.

Zur promptesten Beforgung von Aufträgen empfiehlt sich
S. Hartung, Universitäts-Proclamator in Leipzig.
Poststraße (Volkmar's Hof.)

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Schicksale der Frauen und die Prostitution

im Zusammenhange mit dem Princip der Unauflöblichkeit der katholischen Ehe und besonders der österreichischen Gesetzgebung und der Philosophie des Zeitalters.

Von

Dr. Ant. J. Groß-Hoffinger,

Mitglied der historischen Gesellschaft in Freiburg, der Societé de Géographie in Paris und a. g. S.

broch. Preis 2 Thlr.

Dresdner Preß-Hefen

empfehlen von jetzt an wieder wöchentlich zwei Mal in frischen Sendungen
C. W. Stock, Zeiger Straße.

Acht bis zwölf Stück kleine, einellige Tischchen werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 31, im Bierkeller abzugeben.

Saurer Wein und Bier wird gekauft:
Mittelstraße Nr. 19 parterre.

Gesuch. Eine Brückenwaage, 20 bis 30 Centner tragend, wird auf 3 bis 4 Wochen zu leihen gesucht, und Anerbietungen deshalb angenommen beim Aufseher **Hansen** auf der Eisengießerei alhier.

2000 Thlr. sind zu Michaelis d. J. gegen sichere Hypothek auf Land- und Stücke auszuleihen durch Adv. **Welde**, Ritterstr. 45.

Ein Schreiber wird sofort gesucht: **Markt Nr. 9, 2 Treppen.**

Cigarrenarbeiter und Arbeiterinnen

können sogleich im Lohn zu 25 bis 40 Sgr. pr. Mille Arbeit erhalten in der Fabrik von
Julius Müller.
Kapna bei Altenburg, den 17. August 1847.

Gesucht wird ein Bursche, der sich jeder Arbeit unterzieht. Zu erfragen bei **Trabisch**, Brühl Nr. 64.

Gesucht wird sogleich ein Bursche zu verschiedener Arbeit: kleine Windmühlengasse Nr. 10, Gartengebäude, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich für die ganze Tageszeit eine Aufsichtswärterin: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Kindermädchen, welches auch zugleich etwas von der Wirtschaft versteht: Erdmannstraße Nr. 11, Seitengebäude 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches, fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches längere Zeit bei ihren Herrschaften gewesen ist: Raundörschen Nr. 11, 2. Et.

Gesuch. Ein junger Mensch von 22 Jahren, welcher 5 Jahre in einer Materialhandlung als Markthelfer ist, sucht Verhältnisse halber zu Michaelis einen andern Posten als Markthelfer, am liebsten in einer Buchhandlung oder Manufacturwaarengeschäft. Hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, die Adressen unter F. W. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher gut im Rechnen und Schreiben geübt und auch schon in Geschäften gewesen ist, und zugleich die besten Zeugnisse beibringen kann, wünscht unter sehr bescheidenen Ansprüchen ein recht baldiges Unterkommen als Markthelfer oder sonst einen ähnlichen Posten. Nähere Auskunft erfährt man bei Herrn Speisewirth Roll, Mühlg. 13.

Gesuch. Ein junges, solides Mädchen aus Baiern, die mehrjährig als Verkäuferin im Ausschmittgeschäft zu größter Zufriedenheit servierte, sucht hier eine ähnliche Stellung. Näheres ertheilt **J. Knöfel**, Markt Nr. 5.

Sollte eine Familie Leipzigs zu Michaelis ein junges thätiges Mädchen für die Wirtschaft sowohl als zum persönlichen Umgang suchen, so beliebe sie nachzufragen in der Johannisgasse Nr. 47 im Hofe links.

Ein von einer Familie gut empfohlenes und reinliches Dienstmädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten, so wie im Platten und Nähen nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen am bairischen Platz Nr. 2, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen, welches sich zur Erzieherin ausgebildet, im Französischen und allen Wissenschaften gründlich unterrichten kann, sucht in einer guten Familie einen Wirkungskreis. Näheres Thomasgäßchen Nr. 9, erste Etage.

Ein junges ansehnliches Mädchen, nicht von hier, welches schon hier gedient hat, sucht einen anständigen Dienst als Stuben- oder Jungemagd. Zu erfragen Schuhmachergäßchen beim Schuhmachermeister **Thümer** Nr. 12.

Zwei anständige Mädchen suchen zum 1. Sept. einen Dienst, eine für Küche und häusliche Arbeit und eine Jungemagd, die sich der Kinder mit unterzieht. Zu erfragen Nicolaisstraße im Ringe im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein von ihrer Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht als Köchin zum 1. September oder 1. October einen Dienst. Adressen unter Chiffre A. W. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für Weihnachten d. J. ein Gewölbe von mittler Größe nebst trockener Niederlage in der Nähe des Marktes, wo möglich in der Grimma'schen Straße. Offerten nebst Preisangabe beliebe man in der Expedition dies. Blattes unter Q. Nr. 1. niederzulegen.

In der Nähe des kleinen Joachimsthal's wird eine Stube und Alkoven oder zwei Schlafkammern gesucht, und bittet Adressen im Billard-Keller, Hainstraße 31, abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird bis zu Michaelis von punctlich zahlenden Leuten ein Familientogis in der innern Vorstadt, im Preise von 30—50 Thlr. Adressen beliebe man abzugeben im Salzgäßchen, Porzellangewölbe, bei Madame **Kahnt**.

Kaufhalle.

Vermiethung. In dem von drei Seiten — Markt, Barfußgäßchen und Kloftergasse — zugänglichen, mit Gasbeleuchtung versehenen Durchgange der **Kaufhalle** befinden sich **Ein und Bierzig** zum größten Theile heizbare **Verkaufslocale** verschiedener Größe, welche einen eleganten und zusammenhängenden Bazar bilden. Dieselben sind nunmehr so weit fertig, daß sie theils sofort, theils zu Michaelis bezogen werden können, und ich empfehle die noch nicht bereits vergebenen dieser Locale durch **billige Preise** zur Vermietung der Berücksichtigung des kaufmännischen, wie des gewerbetreibenden Publicums. Nähere Auskunft ist bei mir in gedachtem Hause zu erhalten. **E. S. Hoffmann.**

Gesucht wird zu Michaelis ein kleines Logis über Stube und Kammer, von einem ledigen Frauenzimmer in der innern Stadt. Adressen bittet man abzugeben Schuhmachergäßchen, Puhgewölbe Nr. 8.

Ein Logis für eine stille Familie, bestehend in 1 Stube, 2 bis 3 Kammern u. c., nicht zu entfernt von der Königsstraße, wird zu Michaelis zu miethen gesucht. Zu erfragen Königsstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Kaufhalle.

Zu vermieten ist daselbst von jetzt an eine **große erste Etage** am Markt und Barfußgäßchen, zu Waarenlager oder sonst passendem Geschäft, die nach Umständen zu theilen ist.

Nähere Auskunft ist bei mir in gedachtem Hause zu erhalten. **E. S. Hoffmann.**

Die **Pachtung** einer hiesigen **Ehenwirthschaft** mit Inventarium soll Verhältnisse halber cedirt werden durch **Adv. Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Zu vermieten ist die 4. Etage des in der Katharinenstraße sub Nr. 22 371 gelegenen Hauses.
Adv. Frenkel, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis zu 26 und 30 $\frac{1}{2}$ Ant.straße Nr. 12.

Zu vermieten sind in Reichels Garten, Elsterstraße, lehrgebautes Haus, Sommerseite, von nächste Michaelis ab drei Etagen, jede aus 5 Stuben nebst Zubehör und Gartenabtheilung bestehend. Das Nähere bei mir daselbst zu erfragen.
Carl Reiche, Maurermeister.

Ein Stübchen mit schöner Aussicht ist sogleich, ein anderes nächste Michaelis an solide Herren oder Frauenzimmer zu vermieten: Poststraße Nr. 3, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist **billig** eine unmeublirte Stube nebst Kammer: Inselstraße Nr. 13a parterre links.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. September eine einzelne Stube ohne Meubles. Näheres Moritzstraße 8 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder 2 solide Herren von Michaelis an: Brühl Nr. 19, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist von Michaelis a. c. an die 3. Etage mit 3 Stuben und Zubehör an der Promenade in Nr. 3 am Obstmarkt, eine Buchhändlerniederlage daselbst, so wie Familienlogis in der 1. u. 2. Et. mit 10 u. 11 Stuben in Nr. 2 an der Pleiße mit und ohne Gärtchen, durch den Eigenthümer in Nr. 4 am Obstmarkt 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Schlafstube in einer Stube: Ritterstraße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Familienlogis: **Schützenstraße Nr. 10.**

Vermiethung. Ein mittleres Logis: **Serbergasse Nr. 39.**

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine Stube mit Schlafkammer, beides vorn heraus, auf Verlangen auch Bett: Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.

* **Nicolaisstraße Nr. 54** ist eine **Wohnung**, **4 Treppen hoch**, zu vermieten, wobei zugleich **Meßvermietung mit übernommen werden kann.** Näheres **Reichsstraße Nr. 51 parterre.**

Zu vermieten sind zu Michaelis zwei hübsch tapezirt, anständig meublirte Zimmer, jedes mit Schlafcabinet, an Herren von der Handlung oder vom Beamtenstande: **Dresdner Straße Nr. 63**, 3 Treppen. das 2. Haus von der Post.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein meublirtes Zimmer, welches sofort bezogen werden kann: **Dresdner Straße Nr. 39**, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen, freundlich und jede für sich: **Glockenplatz Nr. 6**, 2 Treppen.

Zu Michaelis ist zu vermieten ein mittleres Familienlogis für 70 Thlr. Näheres **Raundörschen Nr. 20**, 100 $\frac{1}{2}$, 1 Treppe.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen in den 3 Rosen, Hof, 1 Treppe bei **A. Seidel.**

Offen ist eine **Schlafstelle**: **Nicolaisstraße Nr. 32** 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an die 2 Etage in Nr. 31 auf der Grimma'schen Straße, welche sich sowohl zur Familienwohnung als zum Waarenlager eignet. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten sind zwei mittlere Familienlogis zweite Etage von nächste Michaelis an im Preise von 70 bis 90 Thlr auf der Serbergasse Nr. 26, und das Nähere daselbst im Gewölbe zu erfahren.

Extrafahrt

zum Bogelschießen nach **Altenburg** Sonntag den 22. August 1847, arrangirt von der Gesellschaft **Urania.**

Hinfahrt präcis früh 5 Uhr, zurück Abends präcis 9 Uhr. Gäste, die sich der Gesellschaft anschließen wollen, werden ersucht, die Billets baldmöglichst bei den Unterzeichneten abzuholen:

Herren **Seidel**, Reichsstraße Nr. 23.

„ **Rüchner**, große Windmühlenstraße Nr. 48.

„ **Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4 (Zangenberg's Gut).

Extrafahrt nach Altenburg

zum **Bogelschießen.** Hinfahrt Sonntag den 22. August früh 8 Uhr, Rückfahrt Abends 9 Uhr.

E. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 56.

Heute Leipziger Salon. G. Schirmer.

Das **Stadt Musikchor** wird morgen Freitag den 20. August ein drittes

Extra-Concert

bei

Bonorand

geben, und bringt dies einem gewissen Publicum hierdurch zur Kenntniß. Das Nähere über die aufzuführenden Piecen im morgenden Blatte.

Felsenkeller bei Lindenan.

Heute Donnerstag den 19. August

ununterbrochenes Extra-Concert,

in welchem am Schluß ein großes Potpourri „Alte und neue Zeit oder Normals und Jetzt“ von J. Sungl mit brillantem Feuerwerke aufgeführt wird Anfang 6 Uhr.
 Entree à Person 2 1/2 Ngr.
 Das Musikchor von C. Föld.

Max, Musikdirector des 2. Schützenbataillons.

Insel Buen Retiro.

Morgen großes Concert, und zwar:

1) Orchestermusik. 2) Militairmusik.

Am Schluß auf mehrseitigen Wunsch: Der englische Zapfenstreich, ausgeführt von 12 Tambouren der Communalgarde und von sämtlichen Musikern. Entree à 2 Ngr. Anfang 6 Uhr.

Restauration von S. Werthmann.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend warmen Speckfuchen und Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebln, Gotelettes und Beefsteaks.

Heute Donnerstag den 19. August

Concert

im Garten des Hotel de Prusse,
gegeben vom Stadtmusikchor.

Dies einem gebeten Publicum zur Beachtung.

Schleußig.

Ergebenste Einladung.

Heute Donnerstag den 19. August starkbesetztes Concert, wobei ich meine werthen Gäste mit Allerlei nebst verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken bestens bedienen werde. Ich bitte um zahlreichen Besuch. J. G. Volker.

Heute Donnerstag den 19. August

grosses Concert in der Döllnitzer Gosenwirthschaft

bei Herrn Weissenborn.

Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programme.
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Concert

in der

Döllnitzer Gosenwirthschaft.

Zu dem heutigen Concert werde ich mit Weiss bestens aufwarten, wozu ergebenst einladet
August Weissenborn.

Morgen Freitag großes
Concert mit englischem
Zapfenstreich.

Buen Retiro.

E. W. Grohmann.

In Stötterig alle Abende

warme Speisen wozu alle sei,

und alle Tage frisches Gebäck.

Schulze.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen bei
C. G. Schlegel, Gewandgäßchen Nr. 2.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

Heute früh ladet zu Speckfuchen nebst feiner Gose ergebenst ein
J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 2.

Goth. Saal. Heute Schweinsknochen und Vögel
braten mit Klößen. S. Hübne.

Blauer Hecht.

Heute früh wird ein Faß echt Nürnberger angezapft.
C. Heinze.

Verloren

wurden 5 zusammengebundene Schlüssel, um deren Rückgabe an Hin Schneider, Hausmann im Anker in der Hainstraße, gegen angemessene Belohnung gebeten wird.

Verloren wurde eine Kinder-Perlentafel im Johannisthal. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben bei Madame Mehlhos, Ritterstraße Nr. 5.

Verloren wurde am Montag Abend ein Batist-Taschentuch mit bunt gesticktem A. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung abzugeben Gimma'sche Straße 26, 2 Treppen.

Verloren wurde vorigen Sonntag Abend eine Cigaretten-tasche mit blauen Perlen gestickt auf dem Wege vom Rosenthal um die Promenade über Connewitz nach Gaschwitz. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung Brühl Nr. 57, 2 Treppen.

Ein goldner Trauring mit den Buchstaben A. H. ist verloren worden und wird der ehrliche Finder gebeten, denselben gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben: Thomaskirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Es gratuliren unsere lieben Freundin Louise L... von ganzem Herzen mehrere Freunde. S. D. A.

Wer bei der jetzigen drückenden Hitze bei einem guten Köpfehen Bier sich einer höchst angenehmen Temperatur von 17° erfreuen will, gehe in den Restaurations-Keller von Hugo Werthmann.

Ein Kneiper, der weiß, was gut ist.

Ich meine nicht alle Emilien, bloß die, die auf der J...-gasse die Aufsicht hat.



Entflohen ist ein Canarienvogel mit grauem Kopf und krummer Kralle. Gegen Belohnung abzugeben **Schiffers Caffee**

Wollen Sie mich sehen und sprechen, bitte ich in der 9. Stunde vom Grimma'schen Thore bis zur Post zu kommen.

Musiker gesucht. Ich beabsichtige ein Chor zu bilden, wozu Mitglieder aufzufordern werden. Hiermit die Bedingungen des betreffenden Chores: 1) alle Tage von früh 8 bis Nachmittags 2 Uhr Probe; 2) allwöchentlich vom Verdienst des ganzen Chores für mich (als Director) doppelte Part; 3) Doppel part von jährlicher Cassentheilung; 4) müssen (da ich als Director ein elegantes Logis bewohnen muß, um Respect zu erhalten) die Cassenparten, welche für Bemühungen, Kleinigkeiten u. dgl. gerechnet werden, auch für mich fallen; 5) muß jeder Musiker von meinem Chore auf dem Orchester bei der Langmusik im Frack erscheinen; 6) muß jeder Musiker vorlieb nehmen mit dem, was ich ihm wöchentlich auszahle, und 7) werde ich dann und wann bei der Probe gleich Conferenzen halten; wer dann vielleicht nicht mit der Auszahlung zufrieden ist, der möge sich nur melden (aber ruhig!), dem steht der Zettel zu Diensten; ich glaube aber, es wird keiner etwas sagen, da doch jeder Furcht vor mir haben muß. Diejenigen, welche die Bedingungen eingehen wollen, mögen sich melden auf die Adresse: Musiker betreffend, poste restante Leipzig.

Bemählungs-Anzeige.
Waldemar Wagner.
Carina Wagner geb. Gerhard.
Leipzig, den 17. August 1847.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, geb. **Kreßschmer**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 18. August 1847.

Hermann Krieger.

Heute Vormittag 11³/₄ Uhr verschied unser innig geliebter **Vater, Schwieger- und Großvater, der Schneidermeister Johann Elias Brohm**, in seinem 54ten Lebensjahre. Wer den selig Entschlafenen kannte, wird unsern großen Schmerz ermessen und uns stilles Beileid nicht versagen. Diese traurige Nachricht widmen **die tiefbetrübten Hinterlassenen.**
Leipzig, den 18. August 1847.

Hiermit verbinde ich die Anzeige, daß das Geschäft meines seligen Mannes seinen ungestörten Fortgang hat, und bitte, das ihm geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Dorothee verw. Brohm.

N. Eutritzsch. Helm.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 19° R.

Einpassirte Fremde.

Angri, Fräul. v. Wien, gr. Blumenberg.
Aker, Oberst, v. Dresden, Hotel de Prusse.
Ahlfeld, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum.
Paring, Pastor v. Saden, Hotel de Saxe.
Bergmann, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
Briesenmann v. Rettig, Frau, v. Petersburg u. vom Bruch, Fabr. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
v. Bodenhausen, Major, v. Rochitz, gr. Baum.
Bühner, Rent. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Wenneke, Kfm. v. Gathenburg, und
Purocco, Part. v. Mailand, gr. Blumenberg.
Bruch, Part. v. Stockholm, und
Wendert, Hotel. v. Dresden, Hotel de Bav.
v. Bertram, Part. v. Warschau, und
Wening, Reg.-Rath v. Hannover, v. de Bav.
Buchsbaum, Kfm. v. Adersdorf, St. Dresden.
Bovermann, Kfm. v. Sevelsberg, und
Bredt, Kfm. v. Barmen Kranich.
v. Craushaar, Reg.-Rath v. Dresden, Stadt Rom.
Gohn, D., v. Breslau, St. Berlin.
Dillenius, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamb.
Daugenberg, Kfm. v. Breslau, v. de Russie.
Duf n, Negoc. v. Lyon, Hotel de Saxe.
Damm, Rent. v. Neustreitz, Hotel de Bav.
Engel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
v. Einsiedel, Reg.-Rath v. Hopfgarten, St. Hamb.
Eulig, Obef. v. Pulitz, Palmbaum.
Frische, Fabr. v. Wildensfeld, St. Berlin.
Fürbringer, Kfm. v. Gera, Münchner Hof.
v. Falkener, Baron, v. London, v. de Saxe.
Freudenberg, Bäckermeister v. Dresden, Stadt Dresden.
Flider, Ob.-Rath v. Celle, Hotel de Bav.
v. Glommer, Frau, v. Hamburg, St. Breslau.
Guthmann, Bez.-Thierarzt v. Dolsenheim, deutsches Haus.
Graun, Frau, v. Amsterdam, Hotel de Saxe.
Ganger, Delon. v. Polenz, und
Golle, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Hauffe, Delon. v. Ditzsch, Hotel garni 557.
Gruer, Kfm. v. Raumburg, goldner Dahn.
Guth, Amtm. v. Firkerswalde, St. Dresden.

Henze, Kfm. v. Schedewitz, Hotel de Russie.
Hilshimer, Banq. v. Braunschweig, und
Hattenbach, Adv. v. Hamburg, Palmbaum.
Heymann, Frau, v. Braunschweig, St. Mail.
Hagemann, Kfm. v. Hamburg, und
Hütter, Fräul., v. Nürnberg, Stadt Wien.
Herold, Fräul., v. Ronneburg, Münchner Hof.
Hänsel, Cand. v. Berlin, St. London.
v. Herse'en, Part. v. Altenburg,
Hirschfeld, Schausp. v. Berlin, und
Harsch, Schausp. v. Cottbus, deutsches Haus.
Hausw. d. A., Adv. v. Leterow, Dresd. Str. 29.
Härtel, Postmstr. v. Reichenbach, und
Huth, Amtm. v. Firkerswalde, St. Dresden.
Hallbauer, Ober-Inspr. v. Dresden, St. Rom.
Hirschberg, Sänger v. Breslau, und
v. Herpsberg, Graf, v. Cottin, Hotel de Bav.
Ignaz, Techniker v. Wien, und
Jeborn, Kfm. v. Erfurt, St. Breslau.
Jackson, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Jahn, Lehrer v. Eytzau, goldene Laute.
König, Kfm. v. Frankfurt a/M., Palmbaum.
Kohlhreiber, Kfm. v. Weimar, Palmbaum.
Kuhn, Kfm. v. Magdeburg, St. Mailand.
Kenneke, Kfm. v. Christiania, St. Hamburg.
Körner, Kfm. v. Balthasarshausen, St. Wien.
Kriche'dorf, Kfm. v. Berlin, St. Breslau.
v. König, Lieutn. v. Berlin, Hotel de Bav.
Lackmann, Part. v. Altenburg, St. Rom.
Ludwig Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
Léon, Pianist v. Wien, und
Loreck, Prof. v. Königsberg, gr. Blumenberg.
Lattermann, Hammerwerkbes. v. Tannebergsthal, Münchner Hof.
Neuerheim, Kfm. v. Sebnitz, Palmbaum.
Montmore, Part. v. Liverpool, gr. Blumeng.
Neß, Kfm. v. Glauchau grüner Baum.
Müller, Rent. v. Ditzsch, Stadt Mailand.
v. Maciejewski, Part. v. Warschau, und
v. Mener, Legat.-Rath v. Petersburg, Hotel de Baviere.
v. Medina, Obef. v. Schwerin, St. Rom.
Reider, Kfm. v. Tricht, Hotel de Baviere.

v. Dreffers, Part. v. München, Hotel de Bav.
Dertel, Superin. v. Blankenburg v. de Russie.
Pohl, Ingen. v. Lüneburg, Stadt Mailand.
Philipp, Kfm. v. Dresden, goldne Laute.
Pampe, Prediger, v. Gohold, St. dt. Rom.
v. Rosen, Major, v. Marienbad St. Rom.
Richter, Kfm. v. Eilenburg, Hotel de Baviere.
Ross, Kfm. v. Lauban, Palmbaum.
Rengsch, Gärtner v. Lommagisch, goldne Laute.
Scharf, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Strohm, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Schwennhagen, und
Schulz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Siebert, Fabr. v. Istopou, Stadt Mailand.
Schmidt, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Schwarz, Kfm. v. Ditzsch, gr. Blumenberg.
Sauer, Kfm. v. Liegnitz, und
Sahr, Kfm. v. Gera, Münchner Hof.
Spinger, Kfm. v. Jümenau, Stadt Wien.
Schleyel, Fräul., v. Paris, und
Scheumann, Kfm. v. Erfurt, St. Breslau.
Sparrow, Fabr., und
Sturges, Rent. v. London, und
v. Stronius, Geh.-Kammerrath, v. Neustreitz, Hotel de Baviere.
Scheller, Lehrer v. Magdeburg, St. Dresden.
Enellmann, D., v. Rupp'e, Palmbaum.
Schucker, Buchhdt. v. Dresden, St. Breslau.
v. Zessin, Baron, v. Moskau, Hotel de Bav.
Ullne, Rath v. Petersburg, Hotel de Saxe.
Stelhouer, Kfm. v. Danzig, Hotel de Baviere.
Volgtländer, Buchhdt. v. Düsseldorf Palmbaum.
Wiegand, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.
Wiesflog, Gymnasiallehrer, v. Cottbus, gr. Baum.
Woff, Kfm. v. Bromberg, Münchner Hof.
Wetmeyer, Fran, v. Celle, und
Williams, Forst. v. London, Hotel de Baviere.
Wagner, Kfm. v. Ronneburg, St. Berlin.
Wormer, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Goh.
Zimmer, Forst. d. v. Hohenprieknis, St. Dresden.
Zimmermann, Landes-D. Konomic-Rath von
Soden, und
Zimmermann, Hauptm. v. Görz, St. Rom.

Druck und Verlag von **E. Pöhl.**